DIE BIBEL ALS MENSCHLICHES UND GÖTTLICHES BUCH

MICHAEL VLACH[1]

Eine der großen Wahrheiten über die Bibel ist, dass es ein Buch ist, das zugleich menschlich und göttlich ist. Gott gebrauchte menschliche Autoren um exakt das zu offenbaren, was Er wollte. Wie verstehen wir nun ein Buch, das zugleich menschlich und göttlich ist?

I. DIE BIBEL ALS MENSCHLICHES BUCH

A. Die Bibel wurde in menschlichen Sprachen geschrieben, weil sie sich Menschen mitteilen will.

B. Wie alle Formen der Kommunikation schließt auch die Literatur der Bibel drei Elemente ein:

1. **Autoren.** Jedes Bibelbuch ist das Werk eines Menschen, der schriftlich verfasste, was er mitteilen wollte.

2. **Texte.** Das Kommunikationsmittel der Schreiber der Bibel waren Texte. Sie verwendeten die Symbole und Zeichen, die zu ihrer Zeit üblich waren.

3. **Leser.** Jedes Schriftwerk der Bibel war geplant, einem Publikum mitgeteilt zu werden, das das Schriftwerk verstehen sollte.

Die göttlich inspirierten menschlichen Autoren hatten Botschaften an ihr Publikum zu vermitteln und verwendeten Texte, um diese Botschaften zu vermitteln. Unser Ziel als Leser ist, die ursprüngliche Schreibabsicht der Autoren in ihren Texten zu finden (engl. *authorial intent*).

C. Jedes biblische Textstück, sei es ein Wort, Satz, Absatz oder Buch, muss gemäß seines historisch-grammatikalisch-literarischen Kontextes verstanden werden.

1. **Historischer Kontext.** Man muss die historische, geographische und kulturelle Situation der Autoren und Leser der Bibel beachten.

1 Quelle: http://www.theologicalstudies.org/resource-library/how-to-study-the-bible/358-the-bible-as-a-human-and-divine-book

2. **Grammatikalischer Kontext.** Man muss die Sprachen und die Grammatik der Autoren der Bibel beachten.

3. **Literarischer Kontext.** Man muss die von den Bibelautoren verwendeten literarische Stile und Genres beachten.

D. Die Bibel sollte wörtlich verstanden werden.

1. Lies die Bibel wie jede andere Literatur mit der Erwartung, dass du sie lesen und die Absicht des Autors verstehen kannst.

2. Die Bibel hat keine versteckten, geheimen Bedeutungen, die über die Absicht des Autors hinausgehen.

> „Diejenigen, die die Bibel lasen, brauchten nicht in die Wörter etwas hineinlesen, über die Wörter hinausgehen oder zwischen den Wörtern lesen, um dort eine „tiefere" oder außerordentliche (ungewöhnliche) Bedeutung zu suchen. ... Die Worte waren unmittelbar verständlich. Die Leser wussten sofort, welche Konzepte (Ideen) durch die Sätze in der Bibel vermittelt wurden. Sie verstanden sie auf gleiche Art und Weise, wie sie normaler Weise auch andere Sätze in ihren Sprachen verstanden. Sie brauchten keinen Hexenmeister, keinen Zauberer und keine Person mit ungewöhnlicher spiritueller Einsicht oder mystischer Intuition anzurufen, um ihre Bedeutung zu erfassen." (Zuck, 62)[2]

> „'Wörtlich' auszulegen bedeutet, den ursprünglichen Sinn des Sprechers oder Schreibers entsprechend des [damals] normalen, üblichen und sachgemäßen Gebrauchs von Wörtern und Sprache zu erklären." (Paul Lee Tan)[3]

3. Die Bibel wörtlich zu verstehen bedeutet, dass wir das Vorhandensein von Sprachbildern in der Bibel erkennen. Als Jesus Dinge sagte wie „Ich bin die Tür", oder Johannes der Täufer sagte: „Siehe, das Lamm Gottes", verstehen wir, dass sie figurative (bildliche) Sprache verwendeten. Beachte jedoch, dass die Verwendung bildhafter Sprache und Allegorien in der Bibel kein Grund ist, die Bibel in einer nicht-wörtlichen Weise auszulegen, da diese Bilder und Allegorien auf buchstäbliche Wahrheiten hinweisen.

[2] Roy B. Zuck: *Basic Bible Interpretation*, S. 62.

[3] vermutlich in seinem Werk: *Literal Interpretation of the Bible*. Bible Communications Inc., 2nd ed., 1986, Seite 15.

II. DIE BIBEL ALS GÖTTLICHES BUCH

Die Bibel zeigt, dass Gott der göttliche Autor der Bibel ist.

A. Biblische Beweise.

1. 2Timotheus 3:16. Die Bibel ist von Gott inspiriert; sie ist buchstäblich „gottgeatmet" [*theopneustos*].
2. 2Petrus 1:21: „heilige Menschen Gottes redeten, *getrieben vom Heiligen Geist*."

B. Einheit. Da Gott der göttliche Autor der Bibel ist, müssen wir die Bibel als Buch mit (innerer) Einheit sehen. Dies bedeutet, dass die Bibel sich niemals widerspricht. Somit wird bei richtiger Auslegung keine einzige Bibelstelle einer anderen Bibelstelle widersprechen.

C. Fortschreitende Offenbarung. Da Gott der göttliche Autor aller 66 Bücher der Bibel ist, müssen wir erkennen, dass die Offenbarung progressiv (fortschreitend) erfolgt oder in Stufen enthüllt wird. Gott hat nicht bereits im ersten Buch der Bibel alles verraten, was Er uns wissen lassen wollte. Er hat vielmehr, als die verschiedenen Bücher der Bibel niedergeschrieben wurden, Schritt für Schritt zu seiner Offenbarung hinzugefügt. Es ist wichtig zu beachten, dass eine neue Offenbarung von Gott den früheren Offenbarungen hinzufügt wird und sie ergänzt; sie widerspricht nie früheren Offenbarungen. Fortschreitende Offenbarung bedeutet auch, dass einige Befehle aus früheren Zeiten im Licht des Kommens Jesu Christi aufgehoben wurden.

1. Beispiel: Das Jenseits. Das Alte Testament ist eher dunkel, wenn es um spezifische Informationen über das Jenseits geht. Konzepte wie Himmel und Hölle werden im Neuen Testament ausführlicher diskutiert.
2. Beispiel: Dreieinheit. Es gibt im Alten Testament Hinweise auf die Dreieinheit, aber die Lehre der Dreieinheit ist in den Lehren des Neuen Testaments viel offenkundiger.
3. Beispiel: Das Millennium. Verschiedene Texte im Alten und Neuen Testament offenbaren Wahrheiten über ein irdisches Königreich des Messias nach Seiner Rückkehr auf diese Erde, aber erst im Buch der Offenba-

rung lernen wir, dass die Dauer für dieses Reich eintausend Jahre beträgt, und dass unmittelbar am Ende dieser Eintausend-Jahre-Periode eine Rebellion des Satans stattfindet.

4. Beispiel: Speisegebote. 3Mose 11 zählt detailliert Nahrungsmittel auf, die „unrein" waren, und daher nicht gegessen werden sollten. In Markus 7:19 jedoch „erklärte er [Jesus] alle Speisen für rein". Zusätzlich verkündete eine Stimme in Apostelgeschichte 10:15 dem Petrus: „Was Gott gereinigt hat, halte du nicht für gemein [unheilig]!".

D. Autoritativ. Da Gott der göttliche Autor der Bibel ist, ist sie maßgeblich (autoritativ). Das bedeutet, dass wir ihr gehorchen müssen.